

Newsletter Schrumpfende Stadt / Stadtumbau Ost Nr. 23, Juli / August 2006

Hiermit erhalten Sie die dreiundzwanzigste Ausgabe unseres Newsletters "Schrumpfende Stadt/ Stadtumbau Ost". Dieser Newsletter wird von den Redaktionen der Websites schrumpfende-stadt.de und stadtumbau-ost.de mit Unterstützung der Schader-Stiftung herausgegeben.

Redaktion Newsletter #23:

[Benno Brandstetter](#) & [Anne Pfeifer](#)

Inhalt

I. Ausgewählte neue Veröffentlichungen

- Deutsche Zeitschrift für Kommunalwissenschaften (DfK): „Die gebaute Stadt - Stadtentwicklung und Städtebau im Bestand“, Band 1/2006
- Sulzer (Hrsg.): „Revitalisierender Städtebau – Kultur“
- BBR (Hrsg.): Zeitschrift Informationen zur Raumentwicklung „Gleichwertige Regionale Lebensverhältnisse?“ Heft 6/7.2006
- Meyer zum Alten Borgloh: „Eine Renaissance der Stadtentwicklungsplanung?“
- Sonnabend / Stein / IBA-Büro (Hrsg.): „Die anderen Städte. IBA Stadtumbau 2010, Band 4: Profilierung von Städten“
- Jacobs / Töpfer: „Entwicklung technischer und wirtschaftlicher Konzepte zur Konservierung von leer stehenden Altbauten“
- Bertelsmann Stiftung / Schmidt (Red.): „Wegweiser Demographischer Wandel 2020“
- Hollbach-Grömig / Trapp: „The Impact of Demographic Change on Local and Regional Government“
- Stiftung Niedersachsen (Hrsg.): „älter – bunter – weniger. Die demographische Herausforderung an die Kultur“

II. Neuigkeiten

- Begleitforschung Stadtumbau in Thüringen: „Monitoringbericht 2005“
- Verein HausHalten e.V. Leipzig: „Wächterhäuser: Viel Fläche für wenig Geld“
- Goethe-Institut: Internet-Dossier zum Thema „Stadtlandschaften“
- Webseite Urbanes Chemnitz
- Uni Leipzig: Forschungsprojekt zur Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme in Mitteldeutschland
- DIE ZEIT: Serie „Deutschland ohne Kinder?“
- Kunstpreis: Bodenskulptur „Grabungsstaedte“, Halle (Saale)
- Uni Leipzig: Immatrikulation für den Master of Science in Urban Management

III. Termine und Veranstaltungen

IV. Zusammenfassungen von Abschlussarbeiten

V. Redaktionelle Hinweise

I. Ausgewählte neue Veröffentlichungen:

1. Deutsche Zeitschrift für Kommunalwissenschaften (DfK): „Die gebaute Stadt - Stadtentwicklung und Städtebau im Bestand“, Band 1/2006

Die Beiträge beschäftigen sich mit der Frage, welche veränderten Handlungsanforderungen bei einer „Stadtentwicklung ohne Wachstum“ auf die Städte und die Innenentwicklung zukommen. Die einzelnen Artikel befassen sich mit einem wandelnden Selbstverständnis der Stadtplanung, mit geeigneten Instrumenten zur Qualitätssicherung bzw. mit dem Handlungsfeld Baukultur. Beiträge von Robert Sander, Johann Jessen, Heidede Becker, Ulrich Hatzfeld, Stephan Reiß-Schmidt, Karin Wiest / Romy Zischner. Eine Zusammenfassung der Beiträge gibt es [hier](#). Der Halbjahresband kostet 20 Euro zzgl. Porto und kann entweder [schriftlich](#) bestellt werden oder per Fax unter: +49(0)30/39001-275.

2. Sulzer (Hrsg.): „Revitalisierender Städtebau – Kultur“

Der Band dokumentiert das erste Symposium des Denksalons „Revitalisierender Städtebau – Kultur“ des Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau im Jahr 2005 und umfasst die interdisziplinären Impulsvorträge der international zusammengesetzten Expertenrunde (u.a. Frauke Burgdorff, Angelus Eisinger, Yvette Jaggi, Johann Jessen, Rainer Mackensen, Rainer Winkel) sowie weiterführende Beiträge zu den Diskussionsergebnissen. Themenschwerpunkte zu Fragen nach der Revitalisierung der Europäischen Stadt sind dabei: Inwieweit ist Kultur ein produktiver Faktor der Stadtentwicklung? Welchen Stellenwert haben Prognosen und Strategien? Wie erkennt man Schichten und Spuren der Stadt? Weitere Informationen [hier](#).

Jürg Sulzer (Hrsg.), Revitalisierender Städtebau – Kultur, Schriftenreihe Stadtentwicklung und Denkmalpflege – Band 2, 2006, 156 Seiten, TUDpress, ISBN: 3-938863-54-4, 19,80 Euro.

3. BBR (Hrsg.): Zeitschrift Informationen zur Raumentwicklung „Gleichwertige Regionale Lebensverhältnisse?“ Heft 6/7.2006

Der aktuell viel diskutierten Frage nach der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse widmet sich das Heft eher inkrementalistisch als normativ: Wie ist diese Forderung geschichtlich und im politischen - konkret finanz-, struktur- und europapolitischen - Umfeld einzuordnen? Was sind (subjektiv) zufrieden stellende Lebensverhältnisse? Wie ist Gleichwertigkeit oder sind regionale Disparitäten methodisch zu erfassen bzw. was sagen regionale Rankings, Unterschiede in der Wohnungsversorgung, den Erwerbsmöglichkeiten und den Lebenshaltungskosten dazu aus? Welche konkreten Ansätze der Raumplanung können Schritte in die Zukunft sein?

Mit Beiträgen u.a. von Wendelin Strubelt, Hans-Peter Gatzweiler / Antonia Milbert, Steffen Maretzke, Peter Jakobowski / Eckhard Bergmann, Rupert Kawka / Gabriele Sturm. Eine Einführung gibt es [hier](#). BBR (Hrsg.), Gleichwertige Regionaler Lebensverhältnisse?, Informationen zur Raumentwicklung, Heft 6/7.2006, 12 Euro zzgl. Porto, bestellbar bei selbstverlag@bbr.bund.de

4. Meyer zum Alten Borgloh: „Eine Renaissance der Stadtentwicklungsplanung?“

Unter den Rahmenbedingungen von Globalisierung und Tertiärisierung in einem sich verschärfenden regionalen und internationalen Wettbewerb kämpfen Großstädte gegen die Verödung der Innenstädte, ansteigenden Flächenverbrauch, zunehmenden Verkehr und die angespannte Finanzlage. In dieser Situation setzen einige Städte auf das scheinbar „alte“ Planungsinstrument einer starken Stadtentwicklungsplanung. Anhand von Barcelona und Frankfurt/Main wird untersucht, welchen Beitrag die strategische Entwicklungsplanung zur Entwicklung europäischer Dienstleistungsstädte leistet. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei auf der wirtschaftlichen Entwicklung, speziell den Unternehmensdienstleistungen, der Städte. Auf der Grundlage dieser Analyse werden notwendige Rahmenbedingungen, aber auch Grenzen des Planungsinstruments aufgezeigt und Vorschläge zur Optimierung einer Strategischen Entwicklungsplanung formuliert.

Christoph Meyer zum Alten Borgloh, Eine Renaissance der Stadtentwicklungsplanung? Die strategische Entwicklungsplanung – untersucht in den europäischen Dienstleistungsmetropolen Barcelona und Frankfurt am Main, 2005, 167 S., Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur, ISBN: 3-88211-155-0, 15 Euro.

5. Sonnabend / Stein / IBA-Büro (Hrsg.): „Die anderen Städte. IBA Stadtumbau 2010, Band 4: Profilierung von Städten“

Im Mittelpunkt des Bandes steht die Frage, wie schrumpfende Städte durch die gezielte Stärkung der besonderen, eigenen Potentiale eine Erfolg versprechende Strategie für die Zukunft entwickeln können. Präsentiert werden theoretische Beiträge zu aktuellen regionalen Spezialisierungstendenzen sowie Analysen von Entwicklungsstrategien, die durch Profilierung, Branding und Marketing die Städte im Wettbewerb um Investoren, Touristen und Einwohner stärken wollen. Außerdem werden praktizierte und geplante Maßnahmen sowie Leitbilder zur Profilierung von Städten und Regionen aus unterschiedlichen Wirtschaftssektoren vorgestellt. Auch wird auch der Frage nachgegangen, welche Politikansätze in den verschiedenen Ländern verfolgt werden. Beispielstädte sind Magdeburg, Newcastle, Lutherstadt Wittenberg oder Santiago de Compostela.

Regina Sonnabend / Rolf Stein / IBA-Büro (Hrsg.), Die anderen Städte. IBA Stadtumbau 2010, Band 4: Profilierung von Städten, 224 S., Jovis Verlag, ISBN 3-936314-82-9, 24,80 Euro.

6. Jacobs / Töpfer: „Entwicklung technischer und wirtschaftlicher Konzepte zur Konservierung von leer stehenden Altbauten“

Wohngebäude aus der Gründerzeit, die Stadtviertel prägen, stehen in den neuen Bundesländern häufiger leer, weil derzeit keine wirtschaftliche Verwertung möglich ist. Die Gebäude verfallen und verursachen erhebliche Leerstandskosten. Es wurden Strategien des „Konservierens von Altbauten“ untersucht, die eine Erhaltung der Gebäude aus der Verwertungsperspektive betrachten. Ziel war es, Konzepte zu entwickeln um den Altbaubestand so lange zu konservieren, bis konsolidierte Wohnungsmärkte die Verwertungsbedingungen verbessern und damit eine umfassende Modernisierung und Sanierung ermöglichen.

Tobias Jacobs / Jens Köpper, Entwicklung technischer und wirtschaftlicher Konzepte zur Konservierung von leer stehenden Altbauten, Analyse und Konzepte (Hrsg.), 2006, 70 S., Fraunhofer IRB Verlag,

7. Bertelsmann Stiftung / Schmidt (Red.): „Wegweiser Demographischer Wandel 2020“

Alle deutschen Städte und Gemeinden mit über 5.000 Einwohnern wurden auf Basis einer kleinräumigen Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2020 sowie mit mehr als 50 ökonomischen und soziodemographischen Indikatoren typisiert. Mit Experten aus Wissenschaft und Praxis wurden 15 Städtetypen analysiert und jeweils konkrete Handlungsansätze erarbeitet, die Anregungen für die Gestaltung des demographischen Wandels aufzeigen. Ergänzend gibt es richtungweisende Empfehlungen zu allen wichtigen kommunalen Politikfeldern, aber auch für die Gestaltung der nötigen Anpassungsprozesse.

Bertelsmann Stiftung / Kerstin Schmidt (Red.), Wegweiser Demographischer Wandel 2020. Analysen und Handlungskonzepte für Städte und Gemeinden, 2006, 206 S., Bertelsmann Stiftung, ISBN: 3-89204-875-4, 20 Euro

8. Hollbach-Grömig / Trapp: „The Impact of Demographic Change on Local and Regional Government“

The study gives an overview on general trends of demographic changes in Europe and the consequences for the regional and local levels. It describes in brief the demographic situation in the Czech Republic, Finland, Germany and Spain. A focus is on the consequences of demographic changes in four policy fields: social services, spatial planning (especially housing and transport), employment and social inclusion and local community activities. The challenges that demographic changes pose for these policy fields are illustrated by a lot of activities and reaction strategies that are realised by local and/or regional government in the four countries.

Beate Hollbach-Grömig / Jan Trapp, The Impact of Demographic Change on Local and Regional Government - Research Project for CEMR (Council of European Municipalities and Regions), Brussels 2006. The publication can be downloaded [here](#).

9. Stiftung Niedersachsen (Hrsg.): „älter – bunter – weniger. Die demographische Herausforderung an die Kultur“

Kunst und Kultur müssen sich den demographischen Veränderungen stellen. Welche Auswirkungen haben die Veränderungen auf die kulturelle Infrastruktur und die Kulturfinanzierung? Welche Chancen tun sich auf, wo liegen die Risiken? Welche Rolle spielt die Kultur selbst im Prozess der demographischen Entwicklung? Der Band bündelt erstmals die Sichtweisen von Akteuren aus Kultur, Politik und Wissenschaft zu diesen Fragen und präsentiert Erkenntnisse im internationalen Vergleich. Mit Beiträgen u.a. von Michael Bommers, Francois Héran, Martin Roth, Ralf E. Ulrich.

Stiftung Niedersachsen (Hrsg.), älter – bunter – weniger. Die demographische Herausforderung an die Kultur, 2006, 232 S., transcript Verlag, ISBN: 3-89942-505-7, 24,80 Euro, weitere Informationen [hier](#).

II. Neuigkeiten

1. Begleitforschung Stadtumbau in Thüringen: „Monitoringbericht 2005“

Der erste Monitoringbericht des Stadtumbauprozesses in Thüringen vom Jahr 2005 stellt die wesentlichen Entwicklungen im bisherigen Programmverlauf dar, fasst die fachspezifischen Monitoringergebnisse zusammen und leitet Empfehlungen für weitere Schritte zur Verbesserung der Wirkung des Stadtumbaus ab. Download der PDF-Datei [hier](#).

2. Verein HausHalten e.V. Leipzig: „Wächterhäuser: Viel Fläche für wenig Geld“

Mehr als 1.000 marode Gründerzeithäuser in Leipzig stehen leer und verfallen. Insgesamt mehr als 12.500 gründerzeitliche Gebäude sind heute ein Markenzeichen der Stadt und es gilt, weiteren Gebäudeverfall und drohenden Abriss zu verhindern. Einen Ausweg aus dieser Situation verspricht die Initiative des Vereins HausHalten e.V. Diese vermittelt zwischen den Eigentümern denkmalgeschützter, aber bedrohter Häuser und Interessenten, die bereit sind, in einem einfachen Umfeld (meist Kohleheizung und Etagentoiletten) selbst handwerklich aktiv zu werden. Gefragt sind innovative, unkonventionelle Nutzungsideen kreativer Menschen, die vor dem Hintergrund knapper finanzieller Mittel mit viel Eigeninitiative ihre räumlichen Vorstellungen verwirklichen wollen. Die Nutzer zahlen kein Nutzungsentgelt, lediglich Nebenkosten und einen geringen Vereinsbeitrag. Sie erhalten ein Nutzungsrecht für mindestens fünf Jahre, in denen sie als „Hauswächter“ wirken und durch die Belebung und Kontrolle der Häuser zu deren Erhalt beitragen. Weitere Informationen [hier](#).

3. Goethe-Institut: Internet-Dossier zum Thema „Stadtlandschaften“

Das Dossier richtet seinen Blick auf eine sich sozial und kulturell immer wieder neu gestaltende urbane Landschaft. Neben Stadtplanung, Stadtentwicklung und Stadtforschung geht es auch um die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema. Das Dossier bietet vielfältige Informationen zu Projekten, Beiträgen und Online-Artikel. Weitere Informationen [hier](#).

4. Webseite Urbanes Chemnitz

Ausgangspunkt für die [Internetseite](#) ist das von der „Henry van de Velde Gesellschaft Sachsen e.V.“ organisierte Symposium „Die Stadt als Architektur- und sozialer Raum“, das im Januar 2006 in Chemnitz stattgefunden hat. Die Internetseite bietet die Möglichkeit, sich über Stadterneuerung und Stadtentwicklung zu informieren. Die Vorträge (u.a. von Christian von Borczyskowski, Dieter Hassenpflug, Iris Reuther, Meinhard von Gerkan) können als PDF herunter geladen werden.

5. Uni Leipzig: Forschungsprojekt zur Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme in Mitteldeutschland

Täglich werden in Deutschland über 90 Hektar Fläche neu versiegelt. Programme zur Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme haben bisher kaum Fortschritte gezeitigt. Mit dem Forschungsprogramm REFINA hat die Bundesregierung einen neuen Anlauf auf diesem Gebiet gestartet. Die Universität Leipzig hat den Zuschlag für ihren Projektantrag "Kooperative Kernregion Mitteldeutschland" mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Millionen Euro erhalten. Das Projekt startete am 1. Juli 2006 und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Das Projekt befasst sich mit einem Flächenmanagement unter Schrumpfungstendenzen über Landes- und Kreisgrenzen hinweg. In das Projekt sind die Institute für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft, für Finanzen und für Infrastruktur und Ressourcenmanagement sowie die Hallenser Professur für Sozialgeographie eingebunden. Weitere Informationen: Anja Brandl, Tel.: 0341 97-33757, Email: brandl@wifa.uni-leipzig.de oder [hier](#).

6. DIE ZEIT: Serie „Deutschland ohne Kinder?“

Die im Juni 2006 in vier Folgen in der Zeit erschiene Serie „Deutschland ohne Kinder?“ und weitere Analysen, Videoreportagen und -interviews sowie Infografiken zum Thema Demographie [hier](#).

7. Kunstpreis: Bodenskulptur „Grabungsstaedte“, Halle (Saale)

Den "mfi-Preis Kunst am Bau" 2006 erhält Dagmar Schmidt für ihre Arbeit "Grabungsstaedte", eine Skulptur in der Wohnsiedlung "Silberhöhe" in Halle. Die begehbare Bodenskulptur zeigt auf 36 x 12 Metern das Innenleben von Plattenbauwohnungen. Die Künstlerin verwendet dafür den Original-Grundriss und Wandteile eines ehemaligen Wohnhauses – die entstandenen sechs 3-Raum-Wohnungen sind mit Beton-Möbeln als konservierte Wohnwelt ausgestattet. Durch die Möglichkeit des Begehens macht die Künstlerin die Historie des Standortes für die Menschen direkt erfahrbar und erhält gleichzeitig Erinnerungsspuren an das Wohnen in Gebäuden des industriellen Wohnungsbaus. Schmidt, Dagmar, Grabungsstaedte, Erich-Kästner-Str. 13-15, Halle (Saale), weitere Informationen [hier](#).

8. Uni Leipzig: Immatrikulation für den Master of Science in Urban Management

Die Universität Leipzig immatrikuliert derzeit für das Wintersemester 06/07 des Masterstudiengangs Urban Management. Der interdisziplinäre, postgraduale Studiengang widmet sich den aktuellen Anforderungen der Stadtentwicklung und ist von der Royal Institution of Chartered Surveyors akkreditiert. Forschungsergebnisse aus neu akquirierten Projekten u.a. im Auftrag des Deutschen Seminars für Städtebau und Wirtschaft (DSSW) bzw. im Auftrag des BMBF zum Thema Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme (REFINA) finden Eingang in die Ausbildung und binden so die Studierenden aktiv in den Forschungsprozess ein. Weitere Informationen Eike Sievert, Tel.: 0341/ 97-33739, Email: sievert@wifa.uni-leipzig.de.

III. Termine und Veranstaltungen:

Für aktuelle Termine und Veranstaltungen verweisen wir auf die umfangreichen und aktuellen Terminübersichten der Internetseiten <http://www.stadtumbau-ost.de> und <http://www.stadtumbau-ost.info>

IV. Zusammenfassungen von Abschlussarbeiten:

Die Redaktion des Newsletters bieten eine Plattform zur Veröffentlichung von Abstracts von Abschlussarbeiten (Masterarbeit, Diplomarbeit, Dissertation etc.) an. Interessierte können eine PDF-Datei an die [Redaktion](#) schicken, welche dann im darauffolgenden Newsletter mit Downloadmöglichkeit und Kurzbeschreibung des Themas veröffentlicht wird. Die Redaktionen wollen damit dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit geben, ihre Abschlussarbeiten einer breiten interessierten Leserschaft zugänglich zu machen.

Folgende formale Anforderungen für Versendung im Newsletter *Schrumpfende Stadt / Stadtumbau Ost* bitte beachten: Die aussagekräftige Zusammenfassung darf max. eine DIN A4 Seite lang sein und muss als PDF-Datei mit maximal 250 Kb der Redaktion vorliegen. In der Kopfzeile ist einzufügen: „Newsletter *Schrumpfende Stadt / Stadtumbau Ost*“ sowie Nummer und Jahr des folgenden Newsletters

(z.B. „Newsletter Nr. 23, Juli/August 2006). Danach sollten folgende Informationen zum Autor / zur Autorin bzw. zur Arbeit aufgeführt werden: Name des Autors bzw. der Autorin / Bildungseinrichtung, an der die Arbeit geschrieben und eingereicht wurde / Studiengang des Autors bzw. der Autorin / Art der Abschlussarbeit (Diplomarbeit, Dissertation, Masterarbeit ...) / Titel der Abschlussarbeit
Die Redaktion behält sich vor, Arbeiten nicht in den Newsletter aufzunehmen bzw. Korrekturen des Layoutes, der Dateigröße etc. mit dem Autor abzustimmen.

VI. Redaktionelle Hinweise:

Mitwirkung Newsletter #24

Aktuell erhalten diesen Informationsbrief etwa 780 Empfänger. Die Herausgeber (Schader-Stiftung und AG schrumpfende-stadt.de) freuen sich über das breite Interesse am Thema und unserem Angebot. Noch mehr freuen wir uns über Rückmeldungen jeglicher Art, sei es konstruktive Kritik, Lob oder Ihre inhaltliche Unterstützung. Um diesen Newsletter möglichst informativ gestalten zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitwirkung und geben Sie uns Ihre Beiträge aus den Themenbereichen Schrumpfende Städte / Regenerierung / Stadtumbau für die Rubriken Veröffentlichungen, Neuigkeiten, Termine und Veranstaltungen sowie Zusammenfassungen von Abschlussarbeiten bis zum 25. August 2006 per [Email](#) bekannt. Wenn wir Sie an den Redaktionsschluss des nächsten Newsletters rechtzeitig erinnern sollen, schreiben Sie uns bitte!

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unseren Newsletter in Ihrem Umfeld bekannt machen könnten.

Ihr Team von schrumpfende-stadt.de und stadtumbau-ost.de.

Die Herausgabe des Newsletters "Schrumpfende Stadt/ Stadtumbau Ost" wird unterstützt durch die [Schader-Stiftung](#).

Alle bisherigen Newsletter können unter [hier](#) abgerufen und ausgedruckt werden. Die Beiträge in den Newslettern spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber von schrumpfende-stadt.de wider. Bei Rückfragen zu den einzelnen Beiträgen und Hinweisen wenden Sie sich bitte direkt an die angegebenen Kontaktadressen. Bei Fragen zum Newsletter an newsletter@schrumpfende-stadt.de.

Falls Sie den Newsletter noch nicht abonniert haben oder Ihr Abonnement kündigen wollen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an newsletter@schrumpfende-stadt.de.